



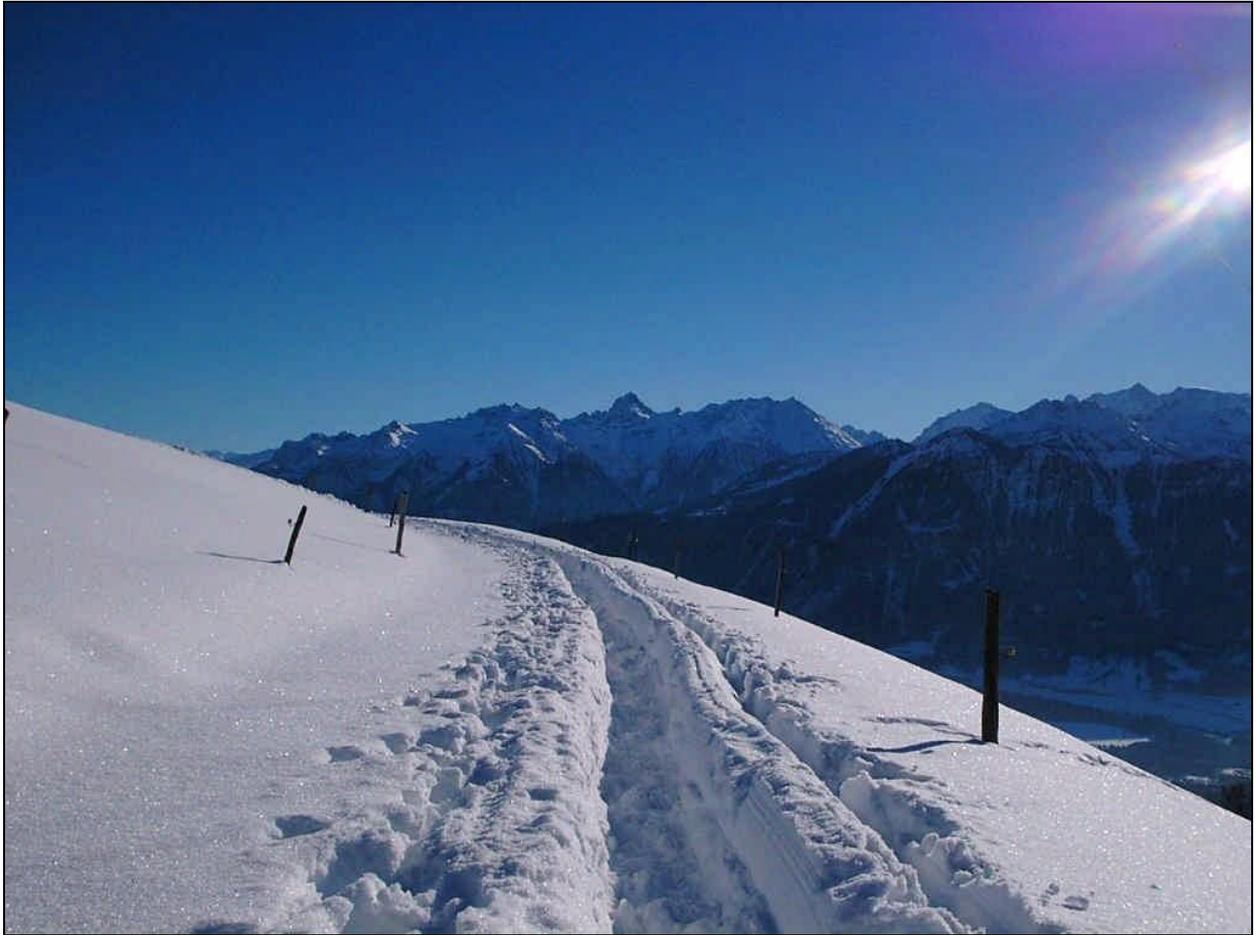
# ***Gemeinde Dünserberg***

## ***Rückblick 2010***



# *Gesegnete Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr*

wünschen Euch die Mitarbeiter  
der Gemeinde Dünserberg



*Wir laden alle auf das Herzlichste zum 3. Neujahrstreff  
am Mittwoch, den 05. Jänner 2011, ab 19.00 Uhr  
beim Vorplatz des Gemeindezentrums ein.*

***Einen besonderen Dank möchten wir  
der Agrargemeinschaft Dünserberg,  
Obmann Heinrich Zimmermann, für die  
Bereitstellung und Lieferung des  
schönen Weihnachtsbaumes vor dem  
Gemeindezentrum zukommen lassen.***





Liebe Dünserbergerinnen!  
Liebe Dünserberger!

Mit dem Rückblick 2010 möchten wir einige Ereignisse in Erinnerung rufen, aber auch allen einen Dank für die konstruktive Zusammenarbeit zuerkennen.

Im Frühjahr 2010 wurde die Gemeindevertretung neu gewählt. Ein neues Team arbeitet nun erfolgreich um die Geschicke unserer schönen Berggemeinde.

Ich bin überzeugt, dass auch in Zukunft nicht parteipolitische Interessen oder private Befindlichkeiten im Vordergrund stehen, sondern sachbezogene Themen angegangen, beraten und umgesetzt werden.

Eine enorme Chance bietet uns der Regionalentwicklungsprozess **IMWALGAU**. Auch die Zusammenarbeit mit unseren Nachbargemeinden Schnifis und Düns im Rahmen der **DREIKLANG** Aktivitäten. Wir können mit diesen Projekten die Zukunft und Entwicklung unserer Kommune, durch unser aktives Einbringen wesentlich und vor allem nachhaltig mitgestalten.

Wenn auf den „ersten Blick“ dem Einen oder Anderen eine direkte Nähe zu diesen Projekten nicht erkennbar scheint, sind Gemeinsamkeiten, gesellschaftliche, politische und wirtschaftliche Verflechtungen mit unseren Nachbarn unabdingbar. Seit Jahren bemühen wir uns um Kooperationen in unterschiedlichsten Belangen die es noch weiter auszubauen gilt. Ich bin überzeugt, dass Dünserberg, die Dreiklanggemeinden und auch die Talschaft Walgau von diesen Projekten profitieren und gewinnen. Ich lade Euch geschätzte Dünserberger ein, hier aktiv und kreativ mitzuarbeiten.

Im kommenden Jahre starten wir mit dem Ausbau der Ortskanalisation. Ein Projekt das uns vor enorme Herausforderungen stellt, aus wirtschaftlicher aber auch gesellschaftlicher Sicht.

Die zu erwartenden Baukosten beziffern sich auf rund € 2 MIO. Dennoch ist der Neubau der Ortskanalisation ein unabdingbarer Schritt.

Dünserberg ist eine Berggemeinde mit einem großen Einzugsgebiet für Trinkwasser. Wasserschutz- und Schongebiete sind zur Absicherung dieser Vorkommen erforderlich aber auch gesetzlich vorgeschrieben.

Dies hat zur Folge, dass trotz aufrechter Ausnahmegenehmigung nach dem Raumplanungsgesetz, keine Versickerung von häuslichen Abwässern geduldet wird. Eine zentrale Ableitung in eine ARA ist der daraus resultierende Schritt.

Wenn wir unseren Kindern und der Jugend am Dünserberg eine Zukunft geben möchten, müssen wir eine Infrastruktur schaffen die das „Dableiben“ ermöglicht, denn ohne geregelte Abwasserentsorgung kann **kein** Wohnraum geschaffen werden.

Wir können dieses zukunftssträchtige Projekt nur mit Eurer Unterstützung angehen und hoffen auf Euer Verständnis, speziell in der bevorstehenden Bauphase.

Ich bedanke mich beim Herrn Pfarrer, den Lehrpersonen und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Kommune, für den Einsatz und die geleistete Arbeit während des ganzen Jahres.

Ich wünsche Euch gesegnete und erholsame, aber auch ruhige Feiertage. Für das Jahr 2011, Glück und Harmonie in der Familie, Gesundheit und Erfolg im Beruf und im Alltag

Bürgermeister



## IMWALGAU Unsere Zukunft im Walgau

Die Regionalentwicklung im Walgau erlebt bereits ihren zweiten Herbst, der auf drei Jahre angelegte Regionalentwicklungs-Prozess endet im Dezember 2011. Deshalb verändert sich unser Schwerpunkt. Bisher standen Workshops und Projekte im Vordergrund, jetzt wenden wir uns verstärkt der zukünftigen Entwicklung zu. Ein Rückblick zeigt einige der Projekte, an denen wir arbeiten oder gearbeitet haben. 3 Themen geben die Hauptrichtung vor:

### 1 Identität im Walgau

Viele Teilnehmer des ersten Walgauforums (2009) erklärten, dass sie sich nicht als „Walgauer“ oder als Bewohner einer Region fühlten, sondern als Einwohner einer bestimmten Gemeinde. Daraus entstand der Wunsch, etwas für ein regionales Gefühl zu tun.



Die Walgaukarte war ein solcher Schritt, wir haben sie heuer im Juni herausgegeben. Sie stellt die Region mit vielen ihrer Schätze dar und jeder der 21 Walgauorte ist darauf vertreten. Die Tatsache, dass sehr viele Produkte hier in der Region wachsen und produziert werden, bringt uns zu einer weiteren identitätsfördernden Maßnahme – die Regionalwährung „Walgauer“. Wird es uns gemeinsam gelingen, ein Instrument einzurichten, dass nicht nur die Kaufkraft in der Region hält sondern bei jedem Einkauf die Zuversicht stärkt, dass viel Gutes in der Nähe liegt? 11 Gemeinden haben sich bereits positiv dazu geäußert. Zur Identitätsfindung gehört auch eine Portion Geschichte, die bevorstehende Gründung eines Dachvereins der Museen und Sammlungen ermöglicht ein gemeinsames Auftreten nach außen, u.a. soll ein Depotraum für die teilweise verstreuten historischen Sammlungen gefunden werden. Der Walgau hat eine lange Durch- und Zuwanderungstradition – Arbeitsmigranten kennt der Walgau seit dem Bau des Arlbergtunnels und der Blüte der Textilindustrie. Aber früher mussten sogar Kinder aus dem Walgau ins Schwabenland zur Arbeit. Im Jahr der Schwabekinder 2012, ein internationales Projekt des Bauernhausmuseums Wolfegg gemeinsam mit der ELEMENTA, vernetzt die Regionalentwicklung die Kulturveranstalter, die

zu diesem Thema etwas beitragen wollen. Die schöne Landschaft im Walgau haben wir der Landwirtschaft zu verdanken, die heute immer mehr unter Druck gerät.



Der Erfahrungsaustausch zu neuen Produkten und neuen Vermarktungsformen ist daher ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit.

### 2 Kooperation im Walgau

Es gibt bereits einige Kooperationen im Walgau – allerdings meist auf wenige Gemeinden begrenzt. Die Zusammenarbeit im Bereich der Bauverwaltung war eines der ersten Anliegen, das die Bürgermeister des Walgaus für den Regionalentwicklungsprozess formulierten.



Insbesondere die kleinen Gemeinden mit geringen Verwaltungskapazitäten sind mit der Flut der schnell sich ändernden gesetzlichen Vorschriften überfordert. Die Walgau-Bürgermeister lassen derzeit eine mögliche Form der Zusammenarbeit von den zuständigen Mitarbeitern der Baurechtsverwaltungen ausarbeiten.



Die Gemeinden Bludenz, Bürs und Nüziders sind die ersten Gemeinden, die im Rahmen der ‚Regionalentwicklung im Walgau‘ eine Vereinbarung für die Zukunft hinsichtlich Fragen der Einzelhandels- und Regionalentwicklung als Absichtserklärung erarbeitet haben. Mit dieser Vereinbarung betonen die drei Gemeinden den gemeinsamen Willen, die Kaufkraft in der Region zu binden und gegenüber potentiellen Investoren abgestimmt aufzutreten. Die Vereinbarung wurde von allen drei Gemeindevertretungen einstimmig verabschiedet.



Die Öffnung der zweiten Röhre des Pfändertunnels wirft jetzt schon ihren Schatten voraus. Es wird befürchtet, dass nach ihrer Öffnung die Staus und der Schleichverkehr an den Skiwochenenden noch zunehmen. Hier haben sich die Walgau-Gemeinden in einem gemeinsamen Vorstoß an das Land Vorarlberg gewandt, um frühzeitig Maßnahmen zur Entlastung der Landesstraßen planen zu können.

### 3 Voneinander lernen im Walgau

Neben zahlreichen Workshops als Teil konkreter Projekte fanden in unserer ersten Halbzeit einige Vernetzungstreffen mit sehr unterschiedlichen Gruppen statt: Da waren Kulturvereine, Jugendansprechpartner, Seniorenbeauftragte, Vertreter der Landwirtschaft, Naturschützer und Bibliotheken dabei. Ziel war es jeweils, sich gegenseitig regional kennenzulernen und eventuelle Bedürfnisse, die wir in unserer Projektarbeit umsetzen können, herauszufinden. Speziell die Treffen der Ü600-Runde, also jene Gemeinden und Gemeindeteile, die über 600 m Seehöhe liegen, entwickeln eine erfreuliche Eigendynamik.

Gleich zu Beginn war die Regionalentwicklung mit dem Projekt 'Walgaubad' in Nenzing konfrontiert. Zahlreiche Gespräche zeigten, wie viele Vorurteile und wie wenig genaues Wissen über die Bäderlandschaft bestehen. Dem hilft eine Sammlung der wichtigsten Informationen und Argumente, die die Diskussion versachlichen soll (siehe WalgauWiki).

Die Regionalentwicklung wollte einerseits mit einer eigenen Homepage online gehen, dort kann sehr vieles über unsere Arbeit nachgelesen werden. Wir wollten aber zudem ein Werkzeug bieten, mit dem jeder und jeder ganz einfach seine Ideen und sein Wissen einbringen kann: Das WalgauWiki ging

Anfang des Jahres ans Netz und hat bereits 20.000 Zugriffe und einige Autoren.

Nun rückt also das Regionale Entwicklungskonzept ins Zentrum. Die Zukunft kann niemand mit Sicherheit vorhersagen, aber wir können sie aktiv gestalten, wie bei den letzten beiden öffentlichen Walgauforen deutlich wurde. Eine Region, die nicht nur auf Entwicklungen reagieren sondern ihre Zukunft aktiv gestalten will, muss sich mit solchen Fragen auseinandersetzen. Deshalb soll im Rahmen der Regionalentwicklung bis Ende 2011 ein regionales Entwicklungskonzept entstehen, das zwei Generationen in die Zukunft schaut. Es braucht einige Veranstaltungen und Diskussionen, bis da ein tragfähiger regionaler Konsens entsteht. Die Walgauforen im September und Dezember waren ein erster derartiger Anlass.

Die ausführlichen Ergebnisse der Walgauforen stehen wie üblich im WalgauWiki.

Machen Sie mit beim WalgauWiki unter [www.wiki.imwalgau.at](http://www.wiki.imwalgau.at), einfach dort anmelden und zum WalgauWiki-Autor werden!

Besuchen Sie auch unsere Homepage unter [www.imwalgau.at](http://www.imwalgau.at), dort können Sie alles über unsere Projekte erfahren!

Oder kontaktieren Sie uns unter 05525-62215-151 oder per E-mail an [sekretariat@imwalgau.at](mailto:sekretariat@imwalgau.at).



### Ein Ereignisvolles Jahr geht zu Ende!

Das Jahr 2010 war für den Krankenpflegeverein Jagdberg ein ganz besonderes.



25 Jahre Krankenpflegeverein Jagdberg sowie 15 Jahre Mobiler Hilfsdienst Jagdberg war für uns Anlass genug um dies entsprechend zu feiern.

Besonders aber freute es mich, dass wir an diesem Festabend unsere neue Homepage ([www.krankenpflegeverein-jagdberg.at](http://www.krankenpflegeverein-jagdberg.at)) sowie einen eigens produzierten Film über unser Tun und Wirken, vorstellen durften.

Auch personell, hat sich einiges verändert. Zum einen haben wir mit Frau Brigitte Trautz eine neue Schwester in unserem Team. Zum anderen übernahm Frau Anita Lins das große Aufgabengebiet von Siegfried Jenni. Er war 25 Jahren als Schriftführer des KPV-Jagdberg sowie als Mann der ersten Stunde, ein überaus wichtiges und verlässliches Vorstandsmitglied. Auf eigenem Wunsch, übergab er seine Aufgaben in die Hände von Anita Lins.

Wir bedanken uns recht herzlich bei unserem scheidenden Schriftführer und wünschen **Dir lieber Siegfried und Deiner Helga** noch viele schöne und geruhsame Stunden.



Die Mitglieder Werbung sowie die Planung einer Tagesbetreuungseinrichtung in Schlins, zählten zu den größeren Aufgaben in den letzten Monaten. Ich bedanke mich von Herzen, bei all unseren neuen Mitgliedern dass sie uns ihr Vertrauen und ihre Solidarität schenken.



Mein Dank geht natürlich auch an all jene, die schon Jahre lang den Krankenpflegeverein mit ihren Jahresbeiträgen unterstützen. Nicht zu vergessen, die große Spendenfreudigkeit die sie unserem Verein immer wieder entgegen bringen. Eines ist sowohl mir als auch dem gesamten Vorstand bewusst:

**Auch wenn wir der MOTOR sind – SIE sind der Treibstoff!**

In diesem Sinne, wünsche ich ihnen im Namen des Vorstandes: Eine ruhige und besinnliche Adventszeit, friedliche Festtage und im kommenden Jahr alles Gute vor, allem aber **GESUNDHEIT!**

*Marilyn Veith*  
*Obfrau Krankenpflegeverein Jagdberg*

---

## **Gold für die Sennerei Schnifis bei den World Cheese Awards**

**Der Echte Schnifner Bergkäse 12 Monate gereift, erhielt bei den Käse-Weltmeisterschaften im englischen Birmingham eine Goldmedaille.**

Im Rahmen der Veranstaltung bewerteten 201 Preisrichter mehr als 2.600 Käse aus 29 Ländern – von Australien über Europa bis nach Amerika.

**„Dieser Erfolg beim weltweit größten Qualitätswettbewerb der Käsebranche untermauert den hohen Standard der Schnifner Sennereiprodukte“** erklärt Obmann Peter Dünser.



Mit der Goldmedaille bei den World Cheese Awards kann die Sennerei Schnifis auf ein erfolgreiches Prämierungs-Jahr zurückblicken. **„Auch heuer haben wir uns wieder bei verschiedenen Prämierungen im Spitzenfeld positioniert“**, berichtet Peter Dünser.



**„In Wieselburg erreichten wir 4x Gold und 1x Silber, sowie den Categoriesieg für Bergkäse 6 Monate gereift und in Schwarzenberg bei der Heumilchkäse-Prämierung 2x Silber“.**

Die Sennerei Schnifis legt mit ihren 18 Milchlieferanten aus Schnifis, Düns und Dünserberg bei der Herstellung ihrer Milchprodukte größten Wert auf Naturbelassenheit und Qualitätsbewusstsein. Die besondere Basis für die Produkte ist die Heumilch. Das ist Milch von Kühen, die sich ausschließlich von frischem Alpengras, Kräutern und Blumen im Sommer und im Winter von Heu und Getreideschrot ernähren. Aus der Milch von glücklichen Kühen und viel Liebe zur Sennereikultur werden in Schnifis 365 Tage im Jahr unter der Leitung von Meistersenn Markus Hartmann hervorragende Sennereiprodukte hergestellt.

Der echte Schnifner Bergkäse und der Laurentiuskäse sind die prämierten Spitzenprodukte der Sennerei und begehrte „Geheimtipps“ für alle Käseliebhaber. Der Schnifner Käse trägt die Mehr-Wert-Auszeichnung „gut so!“. Dieses Gütesiegel steht für ganzheitliche Qualität, höchste Rohstoffqualität, faire Preisweitergabe, Pflege von Natur und Landschaft, artgerechte Tierhaltung und effiziente Energienutzung. Weitere Eigenprodukte sind die Reibkäsemischung, die Sennereijogurts in verschiedenen Sorten, Sennereibutter sowie der Sennereitopfen.

Viele weitere interessante Infos gibt es unter:  
[www.sennerei-schnifis.at](http://www.sennerei-schnifis.at)

## **Energie sinnvoll nutzen ...**

Am 03.12.2010 besuchte der Umweltausschuss der Gemeinde Göfis unter der Leitung von Frau Terzer Caroline, die Gemeinde Dünserberg mit dem Ziel, Informationen und Erfahrungen im Bereich der erneuerbaren Energie auszutauschen.

Bürgermeister Rauch Walter und Gemeinderat Hartmann Markus erläuterten in welchen Bereichen die Gemeinde Dünserberg bereits Maßnahmen umsetzen konnte.



So wurde die Heizanlage im Gemeindezentrum, die das Gemeindeamt, das Feuerwehrhaus, den Gemeindesaal, die Volksschule sowie drei Wohnungen mit Wärme versorgt, von Heizöl auf Pellets umgestellt. Eine Einsparung von rund 14000 l Heizöl konnte dadurch erzielt werden.



Die öffentliche Beleuchtung wird ausschließlich mit Solarlampen betrieben. Im Dezember 2010 wird eine neue Solarlampe auf LED Basis, beim Gemeindezentrum zu Testzwecken aufgebaut und während vier Monaten in der Winterzeit beobachtet.



Auf Grundlage der LED Technik wird eine längere Lebensdauer der Leuchtkörper sowie Leuchtdauer erwartet.



Insbesondere aber beschäftigte sich die Gemeinde seit längerem mit der Nutzung von Solarenergie. Neben der thermischen Nutzung der Sonne zur Herstellung von Warmwasser, betreibt die Gemeinde auch eine Photovoltaikanlage beim Gemeindezentrum.

**Mit dieser Anlage wird so viel Strom erzeugt wie das Gemeindeamt, die Volksschule und das Feuerwehrhaus an Verbrauch ausweist.**

Mit dem Beitritt der Gemeinde Dünserberg zum Verein „Erneuerbare Energie Vorarlberg“ sowie zur Ökostrombörse wurde der Wille einer umweltfreundlichen Energiegewinnung unterstrichen. Zusätzlich setzt die Gemeinde ein positives Signal an die Bürger und ermuntert diese, sich ebenfalls für einen Beitritt zur Ökostrombörse zu entscheiden. Im Jahre 2007/08 wurde der Gedanke zur Umsetzung von PV-Gemeinschaftsanlagen, in Zusammenarbeit mit dem Verein „Erneuerbare Energie Vorarlberg“ angedacht. In zahlreichen informations- und Diskussionsrunden wurden die interessierten Bürger über mögliche Projekte informiert und beraten. Zudem wurde erhoben, welche Gebäude die Voraussetzungen für eine Ökostromanlage bieten. Für die Zukunft soll ein Gebäude- und Dachflächenkataster angelegt werden aus dem ersichtlich ist, welche Objekte für die solare Stromgewinnung auf Grund ihrer Lage und Ausrichtung prädestiniert sind. Mittels Dachnutzungsverträgen sollen diese Objekte und Dachflächen dann für künftige Gemeinschaftsprojekte angemietet werden.



**Ein sorgsamer Umgang mit Flächen ist somit garantiert da Neuanlagen nicht nur auf der „grünen Wiese“ errichtet werden müssen.**

Die Gespräche konnten soweit gedeihen, dass der Beschluss zur Umsetzung von PV – Gemeinschaftsanlagen im Jahre 2009 gefasst wurde. Das erforderliche baupolizeiliche Bewilligungsverfahren wurde in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft AEE Vorarlberg abgewickelt.

Fünf Anträge auf Anerkennung von Ökostromanlagen wurden beim Amt der Vorarlberger Landesregierung und der OeMAG Abwicklungsstelle für Ökostrom AG eingebracht

und positiv behandelt. Für die Einspeisung in die VKW-Netz AG wurde auf Grundlage eines Netzzugangsvertrages € 0,46/ kWh (11,5 Jahre) in Aussicht gestellt. Die Zusagen stützen sich auf das jeweils gültige Ökostromgesetz und die anwendbaren Einspeisetarifverordnungen des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit.

Somit waren die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Errichtung der Gemeinschaftsanlagen erfüllt und deren Umsetzung konnte in Angriff genommen werden.

Durch die Arbeitsgemeinschaft AEE Vorarlberg wurde die Ausschreibung und Vergabe der Leistungen koordiniert und Vergabevorschläge ausgearbeitet.



Nach Vorliegen dieser Unterlagen und eingehender Prüfung über deren Finanzierbarkeit wurde festgelegt, drei Gemeinschaftsanlagen zu bauen. Seit November 2009 sind diese Anlagen am Netz und haben rund 15000 kWh Strom produziert.

**..... unser Ziel ist:**

**Die Realisierung und Umsetzung von neuen Ökostromanlagen, sowie den verstärkten Einsatz von Biomasse und „Erneuerbarer Energie“ zu fördern und auszubauen.**

## **Vandalismus kein Kavaliersdelikt!**

Leider müssen auch wir uns in jüngster Zeit vermehrt mit Vandalismus in unterschiedlichster Art und Form auseinandersetzen. So wurden mutwillig Wanderbänke und Freizeiteinrichtungen beschädigt, der Verkehrsspiegel des Güterweges Hirt-Hensler - vermutlich mit einem Luftdruckgewehr beschossen - und somit zerstört.

**Und als letzter Akt, in der Nacht vom 08.12.2010 auf 09.12.2010 der Streusplittsilo, der am**

Fahrbahnrand der L 73 beim Schnifisertobel (Ortsteil Gavaschina - Hirt) situiert ist, geöffnet. Der Silo wurde am 07.12.2010 angeliefert und war mit ca. 13 Tonnen Streusplitt gefüllt, der in der Folge fast zur Gänze ausgelaufen ist!

Mit dem Streusplitt werden seitens der Bauhofmitarbeiter die Zufahrtsstraßen zu den Ortsteil Winkel und Hensler gesplittet, um somit ein sicheres Befahren der steilen Straßenabschnitte sichergestellt.



***Mit diesem Akt des Vandalismus wird leichtsinnig die Sicherheit der Mitbürger und Straßenbenützer aufs Spiel gesetzt. Bei einer nicht ausreichend gesicherten Straße können Unfälle mit verletzten Personen zu beklagen sein!***

Die Mitarbeiter der Gemeinde räumen im Winter täglich ein Straßennetz von über 10 km und zusätzlich noch unzählige Hauseinfahrten. Um diese anstrengende Arbeit etwas zu erleichtern und allen Verkehrsteilnehmern in zumutbarer Zeit einen vertretbaren Räumdienst anbieten zu können, wurde der Streusplittsilo angeschafft. Nun muss der Streusplitt händisch aufgeladen werden was natürlich einen enormen zusätzlichen Zeitaufwand in Anspruch nimmt, der sinnvoller in den Winterdienst einfließen könnte.



***Die Gemeinde Dünserberg hat diesen Vorfall sofort beim Polizeiposten Satteins zur Anzeige gebracht. Wir ersuchen die Bevölkerung uns***

***bzw. dem Polizeiposten Satteins zweckdienliche Hinweise zur Ausforschung des oder der Verursacher zukommen zu lassen.***

## ***Ein toller Tagesausflug des Seniorenbundes Schnifis-Röns-Düns-Dünserberg***

70 Teilnehmer des SB erfreuten sich, an einem schönen warmen Sommertag an diesem Ausflug, nach Reichenau am Bodensee.



Wie in gewohnter Manier, organisierte **Reinold Martin** diesen Ausflug wieder bestens. Entlang des schweizerischen Bodenseeufer ging es nach Wiedehorn, wo es den ersten Halt gab für eine Kaffeepause. Gemütlich im Gastgarten verweilten wir eine Stunde bevor es weiterging<sup>^</sup>zum eigentlichen Ziel nach Mittelzell.

Wieder war es ein schöner Gastgarten mit Blick zum See, wo wir das Mittagessen einnahmen. Nach einem kleinen Verdauungsspaziergang führte uns Reinold zum Münster St.Maria und Markus, wo er uns eine kurze Führung anbot. Anschliessend spazierten wir zum Schiffslandesteg wo extra für uns eine Gondel wartete, die uns über den Gnadensee ans andere Ufer nach Allensbach brachte. In einem sehr originellen Weinlokal gab es bereits die dritte Pause. Aber Senioren brauchen einfach mehr Pausen.

Am deutschen Bodenseeufer entlang ging es nun heimwärts, aber nicht ohne Einkehrschwung. In Kressbronn bei der bekannten Braugaststätte „Max u. Moritz“ gab es nun den letzten Halt, allerdings den längsten. Da noch eine Blasmusik aufspielte, die uns auch noch begrüßte, und das bei bester Stimmung, war es verständlich, dass wir verspätet die Heimreise antraten.

***Im Namen aller Teilnehmer bedankte sich Obmann Fritz bei Reinold für diesen wunderschönen Ausflugstag.***

Als Vorankündigung möchte Obm. Halbwirth Fritz alle Seniorinnen und Senioren zum **FÜNF Tagesausflug vom 13. Juni bis 17. Juni 2011** in die Steiermark, herzlichst einladen. Obmann Fritz: „Mir war immer wichtig, den Preis

oberhalb der "Gürtellinie" zu halten. Es ist mir auch diesmal wieder gelungen in Zusammenarbeit mit der Fa. Müller einen guten Preis zu erhalten". Max. € 350,- für 4 Nächtigungen mit Frühstück innerhalb der Halbpension, Heurigeneinkehr mit Brettel-Jause sämtlichen Besichtigungen und natürlich der Hin- und Rückfahrt.



**Auch für diesen Ausflug erhält jedes SB-Mitglied eine Einladung mit exakten Angaben.** Ich wünsche allen Seniorinnen und Senioren der Ortsgruppe Dünserberg weiterhin Gesundheit und freue mich auf eine rege Teilnahme.

**Euer Fritz Halbwirth**



### **Neuigkeiten**

Auf Initiative der drei Bürgermeister von Schnifis, Düns und Dünserberg wurde 2009 das gemeinsame Projekt Dreiklang gestartet. Zukunftsgestaltung und Herausforderungen, die gemeinsam besser gelöst werden können, sollen im Projekt Dreiklang ihren Platz finden; insbesondere in den Themenbereichen Landschaft, Kultur, Kulinarik und Vermarktung.

Bereits im ersten Jahr gab es zahlreiche Veranstaltungen und Projekte, die die Bewohner der Dreiklang-Gemeinden mit Kreativität und tatkräftiger, ehrenamtlicher Arbeit durchgeführt haben. Die Koordination der Arbeitsgruppen und Projekte wurde von den Bürgermeistern bisher gemeinsam mit einer externen Projektbegleitung bewältigt.

Seit 1. Juli unterstützt Sabine Duelli aus Schnifis in einem Ausmaß von 12 Wochenstunden das engagierte Team. Im Laufe der nächsten Monate wird sie die Koordination der einzelnen Arbeitsgruppen übernehmen. Wir freuen uns, mit Sabine Duelli eine engagierte Mitarbeiterin direkt aus der Dreiklangregion gefunden zu haben, die sich mit Begeisterung für die gemeinsame Idee einsetzt!

### **Kultur**

#### **Volksschulpräsentation**

Ein ganzes Jahr lang wurden in den 3 Volksschulen unter dem Motto „Dreiklang mit allen Sinnen“ die Bereiche Theaterspiel, Gesang, Tanz, Lebensraum Dorfgemeinschaft, Wald und Wiese bearbeitet – und die Kinder waren mit voller Begeisterung dabei! Schauspielerinnen in der Sennerei, Wildkräuterwanderungen am Walgausonnenbalkon, eine Baumfällaktion mit dem Waldaufseher Michael Schnetzer am alten Satteinser Weg im Dünser Wald, eine Praxiseinheit von Ludwig Mähr zum Buscheln und zahlreiche Interviews zur Dokumentation als Dünserberger Biografien sind nur einige der Maßnahmen zur Projektumsetzung durch die Volksschulen.



Am 11. Juni zeigten sie uns mit einer imposanten Präsentation, was sie alles im letzten Schuljahr gelernt haben. Obwohl es ein lauer Sommerabend war, kamen viele Eltern, Großeltern, Geschwister und Freunde und genossen einen spannenden Abend: die Kinder führten die Kurzfassung eines Theaterstückes auf, spielten mit verschiedenen Instrumenten, tanzten anspruchsvolle Choreografien und zeigten eine Videodokumentation. Umrahmt wurde die gelungene Veranstaltung von einer Ausstellung zu Interviews mit älteren Dorfbewohnern und selbst erzeugten Produkten im vergangenen Schuljahr. Für die kulinarischen Leckerbissen sorgten die Nahversorger und die Sennerei.



Wir möchten uns bei den Lehrpersonen Andrea Rottmar, Manfred Dobler und Herbert Dünser für den großen Einsatz im gesamten Schuljahr noch einmal herzlich bedanken!

### Grillabend

Nach einem intensiven Arbeitsjahr mit zahlreichen, freiwillig geleisteten Arbeitsstunden darf auch einmal gefeiert werden!

Ende Juni wurde daher für die Mitglieder der einzelnen Arbeitsgruppen ein Grillabend am Hensler veranstaltet. Walter Sohm hat für uns gegrillt – reichlich mehr als wir essen konnten! Beeindruckend war auch die nächtliche Bahnfahrt ins Tal bei Vollmond.

### Kultur

#### Historische Gebäude

Unsere drei Gemeinden verfügen über zahlreiche Häuser mit Tradition und Geschichte, die zum Teil mehrere Jahrhunderte alt sind. Um mehr über diese alte Bausubstanz herauszufinden wurden Dr. Klaus Pfeifer (Dendrochronologe) und Raimund Rhomberg (Architekt / Bauhistoriker) zu einer Besichtigung eingeladen. Gemeinsam mit Ludwig Mähr waren sie am 5. Juli in unseren drei Gemeinden unterwegs.



Als Grundlage für die Begehung wurde eine Karte aus dem 19. Jahrhundert herangezogen. Bei zahlreichen Gebäuden war bereits von außen die historische Bedeutung ersichtlich. Freundlicherweise luden viele Eigentümer die Experten spontan ein, auch die Wohnräume, Keller und Ställe von innen zu besichtigen.

Die beiden Experten machen nun einen Vorschlag, welche Gebäude besonders interessant sind und in den nächsten Monaten näher analysiert werden sollten. Möglicherweise können im Zuge dieser weiteren Bearbeitung Datierungen bis ins 16. Jahrhundert nachgewiesen werden!

#### Erntedankmarkt am 3. Oktober 2010

Der Erntedankmarkt 2010 in Düns war ein großer Erfolg. Auf dem Erntedankmarkt sollen Menschen aus den Dreiklang-Gemeinden ihre Produkte und die Kulinarik in den Gemeinden erlebbar machen.



Vor dem regen Markttreiben auf dem Dorfplatz Düns, wurde mit P.Niklaus ein Erntedankgottesdienst gefeiert.



Selbstgemachtes aller Art, egal ob Fleisch- und Wurstwaren, Marmelade, Säfte, Honig, Schnaps, Schmuck, Geschenksideen, Spielzeug wurde geboten.



***Der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt!***

# Patrozinium der Benediktuskapelle



Am Sonntag den 11. Juli 2010, feiert die Benediktuskapelle Dünserberg Patrozinium. Generalvikar Dr. Benno Elbs und P. Niklaus Mottier zelebrierten die Hl. Festmesse.



Im Anschluss an die Festmesse fand ein gemütliches Beisammensein statt. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt.



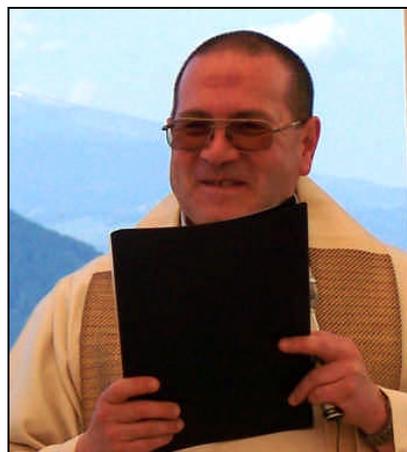
Der Obmann der Agrargemeinschaft Zimmermann Heinrich begrüßte die zahlreich anwesenden Gäste und dankte der Familie Moll, dass die Festlichkeiten auch ihrem Hof abgehalten werden konnte.



*Der Erlös kam der Erhaltung der Benediktuskapelle zugute.*



*Im Namen der Gemeinde und den Agrargemeinschaften Dünserberg und Schnifisberg, bedanken wir uns bei unserem Herrn P. Niklaus, für die feierliche Gestaltung der wöchentlichen Schülermesse, sowie der Gottesdienste in unseren Kapellen während des Jahres.*



***Vergelt's Gott - P.Niklaus!***

## **Dünserberger Senioren gingen auf Reisen**

Am Donnerstag den 28.10.2010 lud die Gemeinde die Dünserberger Seniorinnen und Senioren zu einem Ausflug ein.



Die Fahrt ging bei strahlend schönem Wetter ins Große Walsertal.

Im Gasthaus Krone in Sonntag wurde das gemeinsame Mittagessen eingenommen. Besonders erfreute die Ausflugsteilnehmer, dass Türtscher Franz-Ferdinand, Bürgermeister der Gemeinde Sonntag, die Dünserberger Ausflugsgruppe persönlich willkommen hieß und Informationen zur Gemeinde, der Region und zum Biosphärenpark vortrug. Im Anschluss führte Bgm. Türtscher durch die neu renovierte Pfarrkirche von Sonntag, die ein besonderes Schmuckstück für die Talschaft ist.



In der Folge stand die Besichtigung des Hauses WALSERSTOLZ auf dem Programm.

Das Haus Walserstolz mit der Biosphärenparkausstellung und der Sennerei Sonntag ist ein gelungenes Beispiel für die Kooperation zwischen Produktion, Landwirtschaft und Tourismus. Auch das gesellige Beisammensein kam nicht zu kurz, bei einem „Jass“ verging die Zeit wie im Flug.



Nach einer zünftigen Jause im Haus Walserstolz wurde die Heimreise angetreten.

*Ein toller Tag im Großen Walsertal!*

## **Neue Wertstoffcontainer wurden angeschafft**

Die drei Wertstoffsammelstellen unserer Gemeinde in den Ortsteilen Bischa, Montanast und Bassig, wurden mit neuen Wertstoffcontainern bestückt. Die neuen Container sind besser schallgedämmt und erglänzen in einem neuen, landesweit einheitlichen Erscheinungsbild.

*Anführen möchten wir, dass Herr Trattinig Hans-Jörg die neue Müllstation in Bassig betreut. Neben der Schneeräumung schaut Hansjörg auch dazu, dass die Wertstoffe der richtigen Fraktion zugeordnet werden.*

**DANKE – Hans-Jörg!**



Jede Wertstoffsammelstelle verfügt nun über einen Metall-, Papier- sowie einem Bunt- und Weißglasbehälter. Für die Urlaubsgäste wurde eine überdachte Abgabemöglichkeit für die „Gelben Säcke“ sowie dem Restmüll errichtet, da diese am Abfuhrtag meist nicht in der Gemeinde verweilen und somit den angefallenen Siedlungsabfall nicht fachgerecht entsorgen können.



**Unsere Mitarbeiter Hans, Hubert und Daniel haben die erforderlichen Arbeiten koordiniert.**

Im Ortsteil Bassig wurde ein neuer Standort für die Wertstoffcontainer außerhalb des Siedlungsraumes angelegt. Dies war notwendig, da auf Grund von Wohnhausneubauten der vorhandene Standort für die angrenzenden Bewohner massiv störend war. Neben der Lärmbelästigung, war in den warmen Sommermonaten auch der Geruch und das Ungeziefer unzumutbar.

Wir ersuchen die Bevölkerung, Feriengäste, Haus- und Hüttenvermieter die Wertstoffe sauber zu trennen und den Siedlungsabfall in den vorgeschriebenen Müllsäcken und Behältern bereitzustellen. Es wird darauf hingewiesen, dass seitens der Gemeinde „Abfallsünder“ ausnahmslos zur Rechenschaft gezogen werden.

## **Güterweggenossenschaft Winkel - Äpele**

Bei der Jahreshauptversammlung der Güterweggenossenschaft Dünserberg Winkel-Äpele hat der bisherige Obmann Hubert Schnetzer nach 22jähriger Tätigkeit sein Amt als Obmann abgegeben. Hubert Schnetzer gebührt großer Dank und Anerkennung für die langjährige Obmannschaft.



In seiner Amtszeit wurde die Weganlage zweimal generalsaniert und auf den heutigen

Stand nachhaltig ausgebaut. Zum neuen Obmann wurde Gerold Mähr, zum Obm.Stv. Markus Hartmann gewählt. In ihren ebenfalls schon langjährigen Funktionen als Kassier wurde Alfons Dobler und als Schriftführer Erich Paulitsch bestätigt.

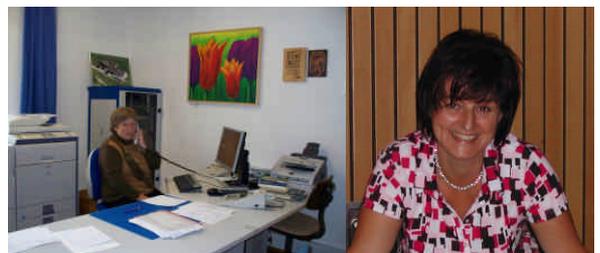
*Für den unermüdlichen Einsatz zum Wohle der Genossenschaft wurde im Beisein von Bgm. Walter Rauch und dem neu gewählten Vorstand jeweils ein Präsent an Hubert Schnetzer anlässlich eines Besuches überreicht und somit der Dank und die Wertschätzung zum Ausdruck gebracht.*

# **DANKE**

## **an unsere Mitarbeiter**



**Wir bedanken und bei unseren Gemeindebediensteten, die mit ihrer täglichen Arbeit die Gemeinde lebenswert und sauber erhalten.**



**Ein Dankeschön an die Mitarbeiter..... in der Verwaltung und den Gemeindebetrieben wie:**  
**Gemeindesaal, Wasser, Fremdenverkehr, Abfall, Kanal, Winterdienst, Gebäudereinigung, und Problemstoffübernahme**



**Danke an alle Bediensteten und Mitarbeiter!**

## **Am Freitag den 19. März 2010 fand im Gemeindezentrum Dünserberg die 31. JHV der OF Dünserberg statt.**

Kommandant Bernhard Hartmann konnte Bürgermeister Rauch Walter, Bezirksfeuerwehrinspektor Morscher Manfred und Abschnittskommandant Gohm Robert als Ehrengäste in der Runde der Feuerwehrmänner begrüßen.



Der Kommandant berichtete über die Einsätze und Proben, wofür seitens der Wehrkameraden 732 Stunden ehrenamtlicher Dienst geleistet wurde. Ein besonderer Höhepunkt des vergangenen Jahres, stellte das 30 jährige Bestandsjubiläum der Ortsfeuerwehr dar. Der Bezirkstag sowie die Kreisübung des Löschkreises wurde 2009 auch in Dünserberg abgehalten.

Mit Peter Martin und Pachner Felix konnten zwei neue, bereits erfahrene Feuerwehrmänner für die Ortsfeuerwehr gewonnen werden.



Hartmann Markus wurde einstimmig zum neuen Kommandanten der Dünserberger Ortsfeuerwehr gewählt und löste somit Hartmann Bernhard nach sechsjähriger Tätigkeit als Kommandant ab.

Daniel Mally wurde ebenfalls einstimmig als Kommandant Stellvertreter gewählt und folgte Sohm Walter.

Bürgermeister Rauch Walter gratulierte den neu gewählten Funktionären der Ortsfeuerwehr und

wünscht viel Erfolg für diese verantwortungsvolle Aufgabe.



Er bedankte sich bei Hartmann Bernhard für seinen Einsatz als Kommandant während der letzten sechs Jahre und überreichte ihm als Dankeschön ein kleines Geschenk. Der Bürgermeister betonte die Notwendigkeit einer gut ausgerüsteten Feuerwehr zur Sicherheit der Menschen. Die Investitionen in die Feuerwehr sind als „Lebensversicherung“ für die Bürger der Gemeinde zu sehen.

Bezirksfeuerwehrinspektor Morscher Manfred schloss sich den Glückwünschen an und bekräftigte die Wichtigkeit einer hohen Einsatz- und Leistungsbereitschaft der Ortsfeuerwehr.

Der neue gewählte Kommandant Hartmann Markus schloss die 31. Jahreshauptversammlung mit den Worten:

**„Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr“**

## **Bergeübung bei der Seilbahn Schnifisberg**

Am Freitag, den 07. Mai, fand eine gemeinsame Übung der Bergrettung, Ortsgruppe Nenzing und der Ortsfeuerwehr Dünserberg, bei der Seilbahn Schnifisberg im Ortsteil Hensler der Gemeinde Dünserberg, statt.



Anlässlich der Bergrettungsübung wurde die Ortsfeuerwehr Dünserberg nachalarmiert, um eine Personenbergung durchzuführen. So mussten 4 Personen, mittels Bergegerät von der Seilbahnkabine abgeseilt werden. Im Zuge dieser anspruchsvollen Übungsannahme zeigte sich, wie wichtig ein reibungsloses Zusammenspiel der verschiedenen Rettungsorganisationen, bei der Bergung von Personen im unwegsamen Gelände ist.



In einer gemeinsamen Nachbesprechung dieses technischen Einsatzes, fand die Übung ihren Abschluss.

*Bürgermeister Rauch Walter bedankte sich bei der Bergrettung und der **Ortsfeuerwehr Dünserberg** für die wertvolle und professionelle Hilfestellung bei Notsituationen.*

***Mit der Zunahme der Trendsportarten wie Mountainbike, Wandern und Bergsteigen, steigen auch die Anforderungen an die Blaulichtorganisationen. Es ist für die Bevölkerung beruhigend, in Notfällen auf gut ausgebildete und schlagkräftige Strukturen zurückgreifen zu können.***

## **Gemeindewahlen 2010**

*„Liste Dünserberg“*



Am 14. März 2010 wurden die Gemeindewahlen abgehalten. Von 114 Wahlberechtigten unserer Gemeinde, haben 100 Bürger (das sind 87,7 %), an der Wahl teilgenommen. Die Möglichkeit der Briefwahl wurde ebenfalls rege genutzt. 15 Personen, die körperlich nicht in der Lage waren direkt zur Wahl zu gehen, oder am Wahltag nicht in der Gemeinde weilten, haben mittels Briefwahl ihr Wahlrecht wahrgenommen. Die sehr gute Wahlbeteiligung in unserer Gemeinde, zeigt, dass den Menschen die Entwicklung und das Geschehen der eigenen Kommune ein wesentliches Anliegen ist.

Am Freitag den 09.04.2010 wurde um 20.00 Uhr im Gemeindezentrum die konstituierende Sitzung der Gemeindevertretung von Dünserberg abgehalten.

<b>GEMEINDEVERTRETUNG</b>	
Familien- und Vorname	
1	Rauch Walter
2	Hartmann Markus
3	Amann Gabriel
4	Rauch Armin
5	Lins Johannes
6	Mally Daniel
7	Zimmermann Josef
8	Moll Kilian
9	Lins Reinold

<b>ERSATZMITGLIEDER</b>	
Familien- und Vorname	
1	Sohm Walter
2	Ing. Mayer Gerhard
3	Lins Christian
4	Rauch Hubert
5	Dobler Herbert
6	Schnetzer Edwin
7	Pfeifer Dorothea
8	Lins Thomas
9	Lins Günther

***Durch ein gemeinsames Handeln konnten in den Jahren 2005 bis 2010 vieles bewegt werden.***

Die **“Liste Dünserberg”** setzte sich in der Vergangenheit überparteilich für die Anliegen und Belange der Bürger ein, wesentliche Ziele waren:

- die Sicherstellung der Trink- und Löschwasserversorgung. Mit der Neufassung der Tobelquelle wurde die Versorgungsstruktur auf Jahre hinaus abgesichert.
- der Bau des Gemeindezentrums. Kommunikation unter den Bürgern ist ein wesentliches gesellschaftspolitisches Ziel.

Im neuen Gemeindezentrum erfährt dies eine Bereicherung. Denken wir hier an die Vielzahl der angebotenen Veranstaltungen. Theateraufführungen, Kurse, Feste, Versammlungen - ein Ort wo sich Menschen begegnen!

- die Feuerwehr hat im Gemeindezentrum ihr Heim. Eine Institution die für die Bürger in Notsituationen da ist.  
Wir brauchen Sicherheitsstrukturen vor Ort!
- kontinuierlicher Ausbau des öffentlichen Personenverkehrs. Unser Bestreben ist, dass die Wege des täglichen Lebens zur Schule, oder Bildungsstätte, zum Arbeitsplatzes, oder dem Arztbesuch mit dem öffentlichen Verkehr bewältigt werden können. An der Peripherie ist ein Mindestmaß an öffentlicher Mobilität überlebensnotwendig!

### ***Vieles gilt es noch zu tun:***

- Im Dreiklangprojekt der Gemeinden Schnifis, Düns und Dünserberger durch aktives Einbringen, die Möglichkeiten und Chancen für unsere Kleinregion nutzen.
- Im Bereich des Katastrophenschutzes gilt es in Zusammenarbeit mit der Wildbach- und Lawinerverbauung, die Absicherung des Dauersiedlungsraumes konsequent voranzutreiben.
- Die Anliegen der Familien sind zu stärken. Für Kinder und Jugendlichen Angebote im schulischen, kulturellen und Freizeitbereich bewahren und schaffen. Dazu zählt auch der Erhalt unserer eigenständigen Volksschule, für den wir uns verstärkt einsetzen.
- Startwohnungen sollen jungen Beziehungen den Eintritt in ein eigenständiges Leben erleichtern. Baulandreserven sind für jüngere Generationen zu schaffen und zu erhalten.
- Straßen und Güterwege müssen in einem einwandfreien Zustand gehalten werden. Sie sind die „Lebensadern“ zu unseren Wohnungen und Gehöften unserer Gemeinde.
- Den eingeschlagenen Weg zur Schaffung „Erneuerbarer Energie“ ist unbeirrt weitergehen. Bürgerbeteiligung ist das Schlagwort der Zukunft!
- Der Neubau der Ortskanalisation muss weiterbetrieben werden. Denn nur mit einer entsprechenden kommunalen Infrastruktur ist es sichergestellt, dass am Dünserberg Familien ihre Wohnungen und Eigenheime errichten können. Auf Grundlage des geltenden Wasserrechtes ist eine Versickerung der häuslichen Abwässer nicht mehr möglich - ohne Kanalisation wäre ein Baustopp in unserer Gemeinde vorprogrammiert – das darf nicht eintreten!

## ***Landschaftsreinigungsaktion***



Zahlreiche freiwillige Helfer aus Dünserberg und Meßstetten haben sich am Samstag, den 01. Mai 2010 eingefunden, um Restmüll, Eisenschrott und Unrat aller Art, der zum „Nulltarif“ in der freien Natur entsorgt wurde, bei der diesjährigen Landschaftsreinigungsaktion zu sammeln und einer korrekten Verwertung zuzuführen. Auch die Jugend hat sich aktiv beteiligt und somit einen wesentlichen Beitrag für die Umwelt geleistet. Im Anschluss wurden alle Helfer von der Gemeinde auf einen Imbiss und Umtrunk eingeladen.

## ***Neuwahl der Ortsbäuerin***

### **Ortsbäuerin Hartmann Beatrix einstimmig bestätigt!**

Anlässlich der Neuwahl des Vorstandes der Dünserberger Bäuerinnen wurde Hartmann Beatrix, im Beisein von LWK Präsident Moosbrugger Josef, Landesbäuerin Schwarzmann Andrea und BGM Rauch Walter, von den zahlreich anwesenden Landwirtinnen, in ihrer Funktion einstimmig bestätigt. Als Stellvertreterinnen stehen ihr Amann Reinelde und Peter Karoline zur Seite.



Wir wünschen dem "bewährten" neugewählten Team alles Gute und viel Erfolg für ihre Aufgaben!

## Landesrätin Kaufmann Andrea auf Gemeindebesuch

Landesrätin Kaufmann Andrea hielt im September im Gemeindeamt eine Sprechstunde ab.



Im Rahmen dieser Sprechstunde konnte die Dreiklang- Geschäftsführerin Sabine Duelli, im Beisein einer Abordnung der Kulturgruppe, der Landesrätin das Dreiklangprojekt der Gemeinden Schnifis, Düns und Dünserberg vorstellen.



Ein weiterer Programmpunkt bildete der Besuch des Seminarhofes BISCHA von Herrn Moll Kilian.



Besonders beeindruckt zeigte sich Frau LR Kaufmann von den Aktivitäten der Theatergruppe

Dünserberg. Im Rahmen einer Diskussionsrunde mit den Akteuren der Laienspielgruppe wurde der Landesrätin über das Spielprogramm im Jahre 2010 berichtet und in einem kurzen Bühnenauftritt präsentiert.



Zusammenfassend zeigte sich Landesrätin Dipl. Vw. Kaufmann Andrea von den Aktivitäten der Dreiklanggemeinden, dem Seminarhof Bischa, sowie der Theatergruppe Dünserberg beeindruckt und versicherte bei allfälligen Anliegen immer ein „offenes Ohr“ für die Region rund um die Dreiklanggemeinden zu haben.

**Gratulation zur  
„Goldenen Hochzeit“**



Am 24. April 2010 feierte Albertina und Edmund Hartmann, im Kreise der Familie den 50. Hochzeitstag.

**Im Namen der Gemeinde Dünserberg wünschen wir dem Jubelpaar zur „Goldenen Hochzeit“ alles Gute und noch viele gemeinsame schöne Jahre.**



Am 21. Mai 2010 feierte Maria und Andreas Dobler, im Kreise der Familie den 50. Hochzeitstag.

**Im Namen der Gemeinde Dünserberg gratulieren wir dem Jubelpaar zur „Goldenen Hochzeit“ auf das Herzlichste und wünschen noch viele gemeinsame und schöne Jahre.**

Bürgermeister Rauch Walter und Vizebürgermeister Moll Kilian überbrachten den Jubelpaaren Albertina und Edmund Hartmann sowie Maria und Andreas Dobler die Glückwünsche der Gemeinde.

Stellvertretend für den Landeshauptmann Dr. Herbert Sausgruber überreichte BGM Rauch Walter den Jubelpaaren die Ehrengabe des Landes Vorarlberg - einen vierfachen Golddukat.

## 80. Geburtstag

### HERZLICHE GRATULATION

Herr Marte Alois feierte am 17.02.2010 seinen 80igsten Geburtstag.



Frau Paula Rauch geb. Vith, feierte am 02. August 2010 ihren 80igsten Geburtstag.



### Herzliche Gratulation!

**Im Namen der Gemeinde Dünserberg wünschen wir alles Gute, Gesundheit und viel Glück auf dem weiteren Lebensweg.**

### Pfarrgemeinderat Dünserberg organisierte den Suppentag 2010



Zahlreich folgten die Bewohner der Gemeinden Schnifis, Düns und Dünserberg der Einladung der Pfarre zum Suppentag, am 07.03.2010, in den Gemeindesaal Dünserberg.



Im Jahre 2010 übernahm der Pfarrgemeinderat Dünserberg die Organisation und Durchführung des Suppentages. Seitens der Dünserberger Hausfrauen wurden köstliche Suppen und Kuchen vorbereitet und somit die Gaumen der Gäste verwöhnt.



Die freiwilligen Spenden werden für Projekte von P. Georg Nigsch in Ecuador, sowie zur Ausbildung von einem, von der Pfarre unterstützten Priesterstudenten in Äthiopien eingesetzt

## Faschingsveranstaltung Seniorenbund



Die Seniorinnen und Senioren aus den Gemeinden Schnifis, Röns, Dünserberg und Düns, trafen sich am 4. Februar 2010 zu einem gemütlichen Nachmittag im Mehrzwecksaal der Gemeinde Düns. Obmann Fritz Halbwirth konnte 72 gut gelaunte Teilnehmer begrüßen. Sein besonderer Gruss galt dem „Hausherrn“ Bürgermeister Ludwig Mähr, der feststellen musste, dass es nicht nur einen 3-Klang, sondern sogar einen 4-Klang gibt. Ludwig Mähr überreichte der ältesten Teilnehmerin, Trudi Berchtel aus Schnifis, sowie dem ältesten Teilnehmer, Josef Schroll aus Röns, ein Gastgeschenk.

Das Stimmungsbarometer stand bei dieser traditionellen Feier, schon wie gewohnt, „auf Hoch.“ Neben Plausch und Gesang wurde auch das Tanzbein gewaltig geschwungen. Dafür sorgte das

Duo „Max und Willi.“ Ein kleiner Beitrag aus der Fasnat-Bütt sowie ein Sketch von Regina und Fritz ergänzten das Programm. Viel zu schnell vergingen die schönen Stunden. Oft hörte man: „Schad, dass es scho us isch.“

**Dank auch an die freiwilligen Helferinnen, die eine solche Veranstaltung überhaupt möglich machten.**

## Bürgerinformation Ortskanalisation Dünserberg

In der Gemeinde Dünserberg besteht bis auf den Ortsteil Bassig und Gavaschina, keine Ortskanalisation. Dies darum, weil im Jahre 1978 auf Grund der Streusiedlung der Gemeinde, von der Vorarlberger Landesregierung nach dem Rumplanungsgesetz, eine Ausnahmegenehmigung von der Verpflichtung des Anschlusses der vorhandenen Bauflächen an die Kanalisation, erlassen wurde.

Diese Gegebenheit hat sich während der letzten Jahrzehnte grundlegend geändert, sodass eine solche Ausnahmegenehmigung ernsthaft hinterfragt werden muss.



Das geltende Wasserrecht sieht keine Versickerung von häuslichen Abwässern vor, was über eine längere Zeit betrachtet, einen Baustopp in unserer Gemeinde zur Folge hätte. Dies betrifft nicht nur Neubauten, sondern auch Um- und Zubauten. Ja sogar vorhandene Kleinkläranlagen sind einer wasserrechtlichen Beurteilung zu unterziehen.

Wir alle wissen, wie wichtig eine einwandfreie Trinkwasserversorgung für uns ist. Um die Wasservorkommen von uns und unseren Nachbarn sicherzustellen, ist mit einer Ausweisung von Wasserschutzgebieten durch die Behörden zu rechnen. Diese auszuweisenden Schutzgebiete umfassen auch einen Großteil des Dauersiedlungsraumes von Dünserberg. Neben wasserrechtlichen Auflagen und Verboten, ist in

einem Schutzgebiet die Versickerung von häuslichen Abwässern, absolut nicht zulässig.



Seitens der Gemeindevertretung wurde daher beschlossen, dass eine flächenhafte Abwasserbeseitigungsanlage für Dünserberg, die sinnvollste Variante darstellt. Studien und Variantenuntersuchungen haben diesen Beschluss betätigt.

Durch das Büro M+G wurde ein Vorprojekt erarbeitet und am 20.01.2010 im Gemeindezentrum Dünserberg, der Bevölkerung, allen betroffenen Grundeigentümern und Anrainern, sowie allen Interessierten vorgestellt. Herr Ing. Tschabrun Gerhard und Ing. Martinschitz Thomas haben das Projekt anhand einer Präsentation erläutert und standen für Fragen und Anregungen zur Verfügung.



Eine Vielzahl von Änderungswünschen konnte entsprochen und in der Detailprojektierung übernommen werden. Es ist uns ein wesentliches Anliegen, dass die Bürger von Beginn an eingebunden sind.

Das Projekt wurde in der Folge bei der Wasserrechtsbehörde (BH Feldkirch) zur Kommissionierung eingereicht. Wir rechnen damit, dass die Wasserrechtsverhandlung auf Februar 2011 anberaumt wird.

## Rückblick der Volksschule

Schwerpunkt im Schuljahr 2009/10 war das Projekt "Lebensräume" der Schulen aus den Dreiklang-Gemeinden Schnifis, Düns und Dünserberg. Exkursionen und Inhalte dazu verteilten sich über das ganze Schuljahr bis zur Projektpräsentation im Juni.

Zu den verschiedenen Jahreszeiten malten wir an mehreren Nachmittagen unter der Anleitung von Aloisia Khüny tolle Bilder.



Mehrere Exkursionen führten uns zu den Kapellen und Bildstöckchen. Manche Schüler und auch der Lehrer waren überrascht, wie viele und wie unterschiedliche Zeichen des Glaubens es in unserer Gemeinde gibt.



In einer Exkursion zur Trinkwasserversorgung zeigte uns Daniel Mally wie das Wasser in unsere Häuser kommt. Und wohin das Abwasser fließt und was mit ihm geschieht, erfuhren die Schüler bei einer Exkursion nach Satteins zur ARA.



In einem Vortrag ließ Dr. Elmar Schallert die Schüler und die interessierte Bevölkerung in die Vergangenheit zurück blicken.

Viel über den Alltag von früher und über besondere Schicksale erfuhren wir durch Interviews der über Siebzigjährigen. Von jedem Befragten erstellten wir auch ein Personenportrait.



Ein Höhepunkt und großer Erfolg war die Aufführung unseres Schultheaters "Die Holzer vom Alten Bild", das unser Lehrer aus verschiedenen Sagen zusammengestellt hatte. Alle diese Projekte wurden im Juni bei einer gemeinsamen Veranstaltung der „Dreiklang-Schulen“ in unserem Gemeindesaal präsentiert.



Als Belohnung für das anstrengende Schuljahr gab es einen Ausflug nach Innsbruck in den dortigen Alpenzoo.



Mit Ende des Schuljahres hat Fabian Zimmermann seine Volksschulzeit erfolgreich beendet. André Hartmann als neuer Schüler im Schuljahr 2010/11 sorgte dafür, dass die Schülerzahl gleich blieb.

Am Anfang dieses Schuljahres gab es mit der „Aktion Hallo Auto“ und dem Besuch eines Polizisten in der Schule zwei Aktionen zur Verkehrserziehung.



Die Herbstwanderung führte uns nach Schlins zur Ruine Jagdberg.

Ein besonderes Erlebnis für die Schüler war der Kinder-Kochkurs, organisiert von der Dreiklang Kulturgruppe und ausgeführt von der Fachlehrerin Christine Mähr (Nachzusehen unter <http://www.walgau.tv/>).



Wegen ihres professionellen Auftretens wurden die Dünserberger Volksschüler eingeladen, in der Pfarrkirche Schnifis bei „A stille Zit“ mitzuwirken.



Die adventlichen Texte werden auch als kleine Adventfeier in unserem Gemeindesaal nochmals präsentiert, umrahmt vom Gampelüner Dreigesang. Dazu stellen die Dritt- und Viertklässler die Krippen aus, die sie im Werkunterricht mit viel Freude und Geschick gebaut haben.



## Neujahrstreffen 2010

In gemütlicher Atmosphäre, traf sich am 5. Jänner 2010, die Dünserberger Bevölkerung auf dem Vorplatz beim Gemeindezentrum und stieß, mit einem heißen Schluck Tee, Glühmost und -wein,

der von Frau Mally Elfi freundlich serviert wurde, auf das Jahr 2010 an.



Schwedenfeuer trotzten der klirrenden Kälte und erwärmten die zahlreich gekommenen Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen. Zugleich fand das wärmende Feuer, auch zur Zubereitung von schmackhaften „Grillschüblingen“ Verwendung.



Durch Meistersenn Hartmann Markus persönlich, wurde deftiges Raclettebrot mit hochwertivem „Schnifner Heumilchkäse“ angeboten. Somit wurde der Abend auch zu einem kleinen kulinarischen Erlebnis.



**Wir danken den Initiatoren und Akteuren für den gelungenen Abend und sehen mit Freude dem nächsten Neujahrstreff entgegen.**

# Faschingsball 2010

Die Funkenzunft Dünserberg lud am Samstag den 16.01.2010, zum bereits traditionellen Faschingsball in den Gemeindesaal.



Zahlreiche Besucher vom Dorf und der Nachbarschaft, sowie etliche Abordnungen von Funkenzünften aus der Region, folgten dieser Einladung und feierten in ausgelassener Stimmung bis in die Morgenstunden.



Unterhaltsame Show- und Tanzeinlagen rundeten den Abend ab. Programmhöhepunkt bildete ein ironischer Filmbeitrag über das Gemeindegesehen, mit nachfolgendem Bühnenauftritt vom „Monsterbaby - Sohma's Walter“, was den Gästen wahre Lachsalven abverlangte.



In einer witzig ausgelassenen Büttenrede, berichtete zudem Rauch Walter über die kleineren und größeren Ereignisse und Missgeschicke rund um Dünserberg. Auch die Gaumenfreude kam nicht zu kurz. Mit Köstlichkeiten aus Küche und Keller warteten die Mitglieder der Funkenzunft Dünserberg auf.

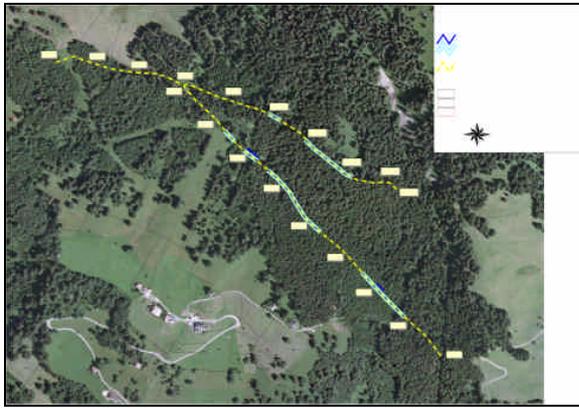
**Kurz gesagt: „Tolle Stimmung mit einem tollen Publikum!“**

## Flächenwirtschaftliches Projekt Muttkopf

Durch den Forsttechnischen Dienst für Wildbach- und Lawinerverbauung, wurde ein flächenwirtschaftliches Projekt ausgearbeitet.



Ziel dieses Projekts ist, einen multifunktionalen, optimal aufgebauten Wald, der sämtlichen Erwartungen bezüglich Lawinen-, Steilschlag-, Boden-, Erosions- und Hochwasserschutz gerecht wird, zu erhalten. Das Projektsgelände umfasst 420 ha Fläche der Gemeinden Sattelins, Schnifis, Dünserberg und Dünserberg vom Gulm bis zur Alpila.



Der Projektzeitraum wird auf 30 Jahre angesetzt, wobei in den ersten 10 Jahren rund 50% der Projektssumme von € 6,5 MIO in technische Verbauungen, dem Neu- und Ausbau von Forst-, Schlepper- und Betreuungsstraßen, sowie Sanierungs- und Rekonstruktionsarbeiten bestehender Verbauungen investiert wird. Zudem sollen Belange der Holzproduktion, des Natur- und Landschaftsschutzes, der Wohlfahrtsfunktion und auch der Erholungsfunktion Berücksichtigung finden.



Die Gemeinde Dünserberg in Zusammenarbeit mit den Agrargemeinschaften Dünserberg und Schnifisberg, leisten für dieses zukunftssträngige Projekt ein Interessentenbeitrag von 4% der Bausumme.



Erfreulich ist, dass das Land Vorarlberg das Projekt positiv begutachtet hat und somit Landesrat Ing. Schwärzler Erich seinem Grundsatz gerecht wird:

**„Der Schutz unseres Lebensraumes gegen die Gewalten der Natur erfordert eine ganzjährige Rund-um-die-Uhr-Einsatzbereitschaft. Die Wildbach- und Lawinerverbauung leisteteinen wichtigen Beitrag, um der Bevölkerung in unserem bergigen und wasserreichen Land ein hohes Maß an Sicherheit zu vermitteln“.**



Seitens des Landes wird eine 18 %iger Landesbeitrag, sowie ein 7%iger Beitrag als Straßenerhalter der L73 Übersaxnerstraße, gewährt

### *Wildbachprojekt Montanastbach - Riedstall*

Die Arbeiten zum Wildbachprojekt Montanastbach-Riedstall konnten abgeschlossen werden. Es wurden zahlreiche Steinkästen errichtet und dadurch die Wildbachsohle angehoben und abgestützt. Somit wird einer weiteren Erosion des Bachlaufes entgegengewirkt.



Zur Fußstabilisierung der Gesamtbewegungen des Hanges, wurde beim Güterweg Rongelonsch eine Betonstützmauer errichtet. Diese Stützmauer ist links- und rechtsseitig in den vorhandenen Fels eingebunden. Die Stützmauer weist eine Länge von ca. 30 m und eine Höhe von 4 m auf. Es handelt sich dabei um eine Basissperre, die auch als Schneegleitberme dient. Im Bereich des Montanastbaches ist diese Sperre mit einer Balkenkonstruktion versehen, um allfälligen Verklausungen entgegen zu wirken.



Im mittleren Teil des Riedstallgrabens ist als Gleitschneeschutz ein Querwerk in Form einer Netzkonstruktion eingebaut. Mit Hilfe einer Spritzbegrünung sollen sämtliche offenen, vegetationslosen Hangbereiche begrünt werden.



Die Aufforstung erfolgte mit Pioniergehölzen. Die Verbauung Riedstall konnte im Jahre 2010 abgeschlossen werden.

## Schlüsselübergabe

### Startwohnungen

Am 22.10.2010 konnte Bürgermeister Rauch Walter in einem feierlichen Rahmen zwei Dünserberger Jungfamilien, die Schlüssel für die neuen Startwohnungen übergeben.



Zudem wurde der Bevölkerung die Möglichkeit zur Besichtigung der neuen Wohnungen im Gemeindezentrum geboten.



Frau Landtagsvizepräsidentin Dr. Gabriele Nussbaumer überbrachte Grüße des Landes Vorarlberg, gratulierte zum gelungenen Bauwerk und versicherte auch in der Zukunft mit entsprechenden Mitteln derartige Vorhaben zu unterstützen und somit möglichen Abwanderungstendenzen im ländlichen Raum entgegenzuwirken.



**Der Gemeinde ist es ein besonderes Anliegen, Jungfamilien in der Kommune Hausstandsgründungen zu ermöglichen!**



Zu diesem Zweck wurde in einer nur viermonatigen intensiven Bauzeit, unter der Planung- und Bauleitung vom ATELIER RAGGL, Röns, zwei Startwohnungen im Dachgeschoss der Gemeinde- bzw. des Volksschulgebäudes eingebaut.



Ing. Lampert Jürgen vom Büro Raggl, Röns war mit der Bauleitung betraut.

*Eine wesentliche Voraussetzung war, dass jede Wohnung über geeignete Kinderzimmer verfügt. Denn in den Kindern liegt die Zukunft einer Gemeinde.*



## Bauernhoftag

Bei strahlend schönem Wetter besuchten am Sonntag den 19.09.2010 unzählige Gäste den Bauernhof der Familie Liane und Walter Rauch am Dünserberg.



Eine Bereicherung stellte die vielfältige Produktpalette der heimischen Produzenten dar. Die Direktvermarkter von Dünserberg und die Sennerei Schnifis präsentierten im passenden Umfeld die Produkte und Köstlichkeiten der DREIKLANG Kleinregion.



Auf dem Hof wird neben Biomilch, die in der Sennerei Schnifis veredelt wird, auch noch Ofenholz produziert.



Mit diesem Aktionstag, der in Zusammenarbeit mit der Sennerei Schnifis organisiert wurde, soll der Bevölkerung ein Einblick in die landwirtschaftliche Arbeit vermittelt werden. Der Konsument soll die Möglichkeit bekommen, dem Produzenten „über die Schulter“ zu blicken. Es soll „erlebbar“ und nachvollziehbar sein was auf den Tisch kommt!



Die artgerechte Tierhaltung in einem Laufstall mit entsprechendem Weideauslauf, sowie der schonende Umgang mit Grund und Boden sind unbedingte Voraussetzung der täglichen Arbeit.



Ein wesentlicher Faktor bildet die Erneuerbare Energie. Neben der Produktion von Ofenholz, wird eine Photovoltaik- Gemeinschaftsanlage zur Erzeugung von ca. 16000 kWh/Jahr Strom betrieben.



So besuchten Landesrat Ing. Schwärzler Erich, Kammerpräsident Moosbrugger Josef, KO LAbg. Dr. Gögele Rainer mit Gattin, LAbg. Türtscher Josef, die Bürgermeister Metzler Anton, DI Amann Andreas, Mähr Ludwig, Obmann der Sennerei Schnifis uvm. den Bauernhof der Fam. Rauch.



Neben der zahlreich interessierten Bevölkerung kam auch die politische Prominenz auf den Dünserberg.



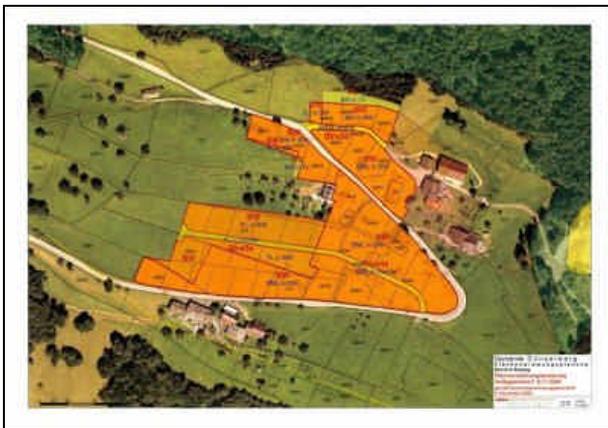
**Allen Helfern die zum reibungslosen Ablauf des Bauerhoftages beigetragen haben bedankt sich Fam. Liane und Walter Rauch auf das Herzlichste!**



## Umlegung Bassig

Bauarbeiten konnten abgeschlossen werden

Die Bauarbeiten zur Erschließung des Umlegungsgebietes „Bassig“ konnten abgeschlossen werden.



Jeder Bauplatz wurde durch die Gemeinde mit dem Schmutzwasserkanal und der Wasserversorgung erschlossen. **Diese Arbeiten wurden im Rahmen der bestehenden Gemeindekooperation mit den Stadtwerken Feldkirch umgesetzt.**



Die jeweiligen Grundeigentümer errichteten auf ihrer Kosten das Telefon- und Stromnetz sowie den Straßenkörper. Sämtliche Bauflächen befinden sich in Privateigentum. Die Gemeinde hat lediglich im Auftrag der Umlegungspartner die Bauarbeiten koordiniert.



**Als wesentlich wurde erachtet, entsprechende Bereiche für die Fußgänger anzulegen. Für diese Gehwege haben die Grundeigentümer eine Fläche ins „Öffentliche Gut“ abgetreten.**

*Das heißt:*

**Jedermann hat das Recht diesen Gehweg uneingeschränkt und zu jeder Zeit zu benutzen.**

## **Agrargemeinschaften Schnifisberg und Dünserberg**

Die Agrargemeinschaften leisten in unserer Gemeinde einen wesentlichen Beitrag zum Gemeinwohl. Neben der Beteiligung bei wichtigen Wildbachprojekten wie das FWP Muttkopf, das FWP Kopes- Dünserhorn, oder die Verbauung der Riedstalllawine, leisten die Agrargemeinschaften auch wesentliche Beiträge zur Erhaltung unserer Güterwege im Dauersiedlungsraum. So werden größere Instandhaltungsmaßnahmen mit bis zu 50% der Interessentenleistung von den Agrargemeinschaften finanziert.

Die ureigenste Aufgabe liegt aber in der nachhaltigen Nutzung des Waldes. Wobei die forstliche Wertschöpfung sowie die Sicherung des Schutz- und Bannwaldes mit Augenmaß betrieben wird. Die Agrargemeinschaft Schnifisberg ist zudem Eigentümerin der Alpe Staffelfeder in Marul.

Bei den Agrargemeinschaften standen im heurigen Jahr ebenfalls Neuwahlen an.

**In den Vorstand der Agrargemeinschaft Schnifisberg wurde gewählt:**

Obmann:	Rauch Armin
Obmannstv.:	Sohm Walter
Schriftführer:	Amann Gabriel
Kassier:	Marte Josef



**In den Vorstand der Agrargemeinschaft Dünserberg wurde gewählt:**

Obmann:	Zimmermann Heinrich
Obmannstv.:	Rauch Hubert
Schriftführer:	Zimmermann Martin
Kassier:	Moll Kilian

**Wir wünschen den neu gewählten Funktionären der Agrargemeinschaft viel Erfolg bei ihrer Arbeit.**

# OPEN - AIR

Jugend am Dünserberg



Auf Initiative der Jugend unter der Leitung von Nina Mally und Tanja Amann, wurde erstmalig ein Jugend OPEN AIR organisiert. Die Musikgruppe Bullet Resist „rockte“ zur Freude der Besucher auf dem Turnplatz der Volksschule.



**Super Musik – super Stimmung, lautete der einheitliche Tenor!**



Neben der Presse wurde auch im WALGAU TV über das Rockereignis am Dünserberg berichtet.

**DANKE an die Dünserberger Jugend!**

## Brauchtum



Auch im Jahre 2010 konnten wir uns wieder an einem tollen Funken erfreuen.



Die Funkenzunft Dünserberg sammelt jährlich in den Waldungen der Agrargemeinschaften Schadholz, welches zur Brauchtumpflege eingesetzt wird.



Der Funken wird am Dünserberg schon seit Jahren, zur Freude der Besucher am Samstagabend entzündet.



Mit einer Funkenwurst und einem Glühmost können sich die Gäste am wärmenden Feuer körperlich stärken.

**Die Dünserberger Kinder werden beim Funkenbrennen, von der Gemeinde auf eine „Wurst und Limo“ eingeladen.**

# Theatergruppe Dünserberg



## „PSYCHOSTRESS UND LEBERWURST“

Auch im Jahre 2010 durften wir ein humorvolles und rasantes Stück der Theatergruppe Dünserberg genießen. Das Publikum zeigte sich begeistert über die Aufführungen im Gemeindezentrum.



Mit ca. 1100 Personen aus dem In- und Ausland kann die Theatergruppe, unter der Leitung von Frau Hartmann Annemarie, auf eine erfolgreiche Spielsaison zurückblicken.



Die Theatergruppe leistet einen wertvollen kulturellen Beitrag für unsere Gemeinde.



*Bevor das Stück aufgeführt werden kann sind aber Proben angesagt .....*



**Ein herzliches Dankeschön an die Theatergruppe für die schönen und unterhaltsamen Stunden die wir mit Euch erleben dürfen!**

# Meine Küche... Fanni Amann Tage

Die Wirte der Dreiklanggemeinden lassen die bürgerliche Küche der 1889 geborenen Starköchin vom Schnifner Bädle wieder aufleben.

Termine:  
14. bis 16. Jänner 2011  
21. bis 23. Jänner 2011

bitte umdrehen!

Bischahof, Mühle, Krone, Gerber's Stühle, Cafe Gerach und die Sennerei Schnifis kochen für Sie nach Fanni Amann Rezepten:

Englischer Filetbraten, Rehragout, Schweinskarree-Braten, kalter Bischof, Dessertvariationen uvm. Ganz nebenbei überraschen wir unsere Gäste mit kulturellen Happen aus der Region.

Ein wahrer Genuss im Dreiklang zwischen Schnifis, Düns und Dünserberg!

Teilnahme nur über den Kauf der Fanni-Amann-Gutscheine!

Gutscheine & Informationen:  
Gemeindeamt Düns  
Sabine Duelli, 0664/55 46 046  
sabine.duelli@region-dreiklang.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



**dreiklang**  
Schnifis Düns Dünserberg

oelzgrafik.at

Bischahof Dünser- berg	Molino Düns	Krone Schnifis	Gerber's Stühle Düns	Café Gerach Schnifis	Sennerei Schnifis
<p><i>Falsche Schilfkrotensuppe gedünstetes Filet vom Bachsaibling mit Fischkartoffeln</i></p> <p><i>Kalbsnierenbraten mit gedünstetem Reis und grünen Erbsen</i></p> <p><i>Brathuhnschenkel mit Salat und Kompott</i></p> <p><i>Orangencreme mit Biskuit und kalter Bischof</i></p> <p>Fr 14. Jänner Sa 15. Jänner So 16. Jänner Fr 21. Jänner Sa 22. Jänner So 23. Jänner € 29,- pro Person</p>	<p><i>Italienische Reissuppe</i></p> <p><i>Risotto mit Schwammerl Rehragout Nusspudding</i></p> <p>Fr 14. Jänner Sa 15. Jänner Fr 21. Jänner Sa 22. Jänner € 29,- pro Person</p>	<p><i>Juliennesuppe</i></p> <p><i>Filetbraten englisch verschiedenes Gemüse Petersilkartoffeln Cremegefrorenes mit gebrannten Mandeln</i></p> <p>Fr 14. Jänner € 32,- pro Person</p> <p><i>Juliennesuppe</i></p> <p><i>Kesselfleisch, Lauerkraut, Kartoffeln Cremegefrorenes mit gebrannten Mandeln</i></p> <p>So 16. Jänner € 19,- pro Person</p> <p><i>gebratenes Landerfilet</i></p> <p><i>Saisonsalat</i></p> <p><i>Filetbraten englisch verschiedenes Gemüse Petersilkartoffeln Haselnusscreme</i></p> <p>Fr 21. Jänner € 39,- pro Person</p> <p><i>Juliennesuppe</i></p> <p><i>Schweinsbraten, bayerisches Kraut, Knödel, Haselnusscreme</i></p> <p>So 23. Jänner € 19,- pro Person</p>	<p><i>Tortenvariation und Kaffee</i></p> <p>Sa 15. Jänner So 16. Jänner Sa 22. Jänner So 23. Jänner € 7,- pro Person</p>	<p><i>Lehkenschöberlsuppe</i></p> <p><i>Schweinskarree-Braten und Pariserschnitzel mit Brinzenskartoffeln Reis und Gemüse Lihokosahnecreme</i></p> <p>Fr 14. Jänner Sa 15. Jänner So 16. Jänner € 27,- pro Person</p>	<p><i>Gebackenes Kalbsbries mit Gemüserisotto und zweijährigem Schnifner Bergkäse</i></p> <p><i>Tellerisuppe mit Walnusspesto</i></p> <p><i>Gebratener Lohpfeffer- schlegel (Lamm) dazu Rahmpudding mit Käse und grünen Bohnen</i></p> <p><i>Gebratene Griefschnitten und Orangengefrorenes mit Sennerei-Topfen</i></p> <p>Fr 14. Jänner € 27,- pro Person</p>

**Fanni  
Amann  
Tage** 